

Stückliste (alle Angaben in cm)						
Pos.	Bezeichnung	Stück	Material	Länge	Breite	Dicke
UNTERBAU						
1	Achsen	3	Kiefer, KDI	115	9	9
2	Achsen, Aufdopplungen	6	Kiefer, KDI	30	9	9
3	Laschen, Seiten	12	Kiefer, KDI	18	5,4	3,4
4	Laschen, unten	6	Kiefer, KDI	15,8	5,4	3,4
5	Längsträger	2	Kiefer, KDI	277,2	12	5,8
6	Querträger	5	Kiefer, KDI	120	9,5	4,5
7	Stoßstangen	2	Kiefer, KDI	125	12	5,4
8	Trittbretter, hinten	2	Kiefer, KDI	94	12	3,4
LADEFLÄCHE						
9	Schalbretter, kurz	8	Kiefer, KDI	137	12	3,4
10	Schalbretter, lang	2	Kiefer, KDI	157	12	3,4
11	Bordwandbretter, Seiten	4	Kiefer, KDI	137	12	3,4
12	Bordwandbretter, vorne und hinten	4	Kiefer, KDI	115	12	3,4
13	Halteleisten Bordwandbretter	4	Kiefer, KDI	115	12	3,4
FÜHRERHAUS						
14	Aufrechte, hinten	2	Kiefer, KDI	155	7	3,4
15	Aufrechte, vorne	2	Kiefer, KDI	146	5,4	3,4
16	Halteleisten, Trittbretter	2	Kiefer, KDI	120	5,4	3,4
17	Trittbretter, breit	2	Kiefer, KDI	52	12	3,4
18	Trittbretter, Zuschnitt	2	Kiefer, KDI	52	8	3,4
19	Bodenbretter	5	Kiefer, KDI	79,8	12	3,4
20	kurze Sitzleisten	2	Kiefer, KDI	20	6*	3,4
21	Sitzbretter	2	Kiefer, KDI	72	12	3,4
22	Rückwandbretter, waagerecht	4	Kiefer, KDI	90,8	12	3,4
23	Rückwandbretter, senkrecht	2	Kiefer, KDI	26,5	12	3,4
24	Fußbrett	1	Kiefer, KDI	73	12	3,4
25	Armaturenblett	1	Kiefer, KDI	73	12	3,4
26	Dachbrett, hinten	1	Kiefer, KDI	90,8	12	3,4
27	Dachleiste, vorne	1	Kiefer, KDI	90,8	5,4	3,4
28	Dachschalung	8	Kiefer, KDI	74,5	12	3,4
MOTORRAUM						
29	Bodenschalung	10	Kiefer, KDI	70	12	3,4
30	Seitenwände, Schalung	12	Kiefer, KDI	42	12	3,4
31	Seitenwände, Halteleisten unten	2	Kiefer, KDI	60	5,4	3,4
32	Seitenwände, Halteleisten oben	2	Kiefer, KDI	62	5,4	3,4
33	Kühlergrill-Bretter	2	Kiefer, KDI	77,2	12	3,4
34	Motorhaube, feste Bretter	2	Kiefer, KDI	84	12	3,4
35	Motorhaube, Klappenbretter	4	Kiefer, KDI	84	12	3,4
36	Motorhaube, Klappenleisten	2	Kiefer, KDI	40	3	0,5
37	Kotflügel	2	Kiefer, KDI	30**	12	3,4

* aufgetrennt aus 7 x 3,4 cm; ** Grobmaß, weil beidseitig auf Schräge geschnitten

Außerdem benötigen Sie: sechs Betonsockel 25x25x70 cm; sechs verzinkte Stahlwinkel 60x60x60 mm; vierzehn verzinkte Stahlwinkel 40x40x40 mm; 24 Holzschrauben mit Sechskantkopf 10 x 100 mm; sechs Reifen mit Stahlblech 165x14"; zwei Messing-Schmiere 30x30x60 mm; ein Mulchvlies 3,0x4,0 m; drei Lochplatten (Pedalerie); zwölf Spaxschrauben 5,0x130 mm; etwa 500 Spaxschrauben 4,0x60 mm.

Der vielseitige Multischleifer von Bosch.

Früher brauchte man für jede Arbeit ein extra Schleifgerät. Jetzt gibt es den handlichen Bosch-Multischleifer. Große Flächen, kleine Ecken? Kein Problem. Als wahres Multitalent schleift er Holz und Metall nicht nur kraftvoll glatt, sondern trägt auch Farben und Lack spielend leicht ab. Und das nahezu staubfrei – dank micro-filtersystem. www.bosch-pt.de. Sie werden staunen.

UND DAS. DAS KANN ER AM BESTEN. UND DAS.

BOSCH
Ideas that work.

Alles für Kinder von 0 - 10 Jahren!

Wir bieten nur Sachen an, die wir mit unseren Kindern getestet und für gut befunden haben! Sie finden in unserem Katalog nur Produkte die...

- sinnvoll sind,
- Freiraum zum eigenen, kreativen Spiel lassen,
- ein echtes Bedürfnis erfüllen,
- langlebig sind,
- ein gutes Preis-Leistungsverhältnis haben!

Gute Qualität zum guten Preis - seit über 17 Jahren!

Gratis-Katalog anfordern!
Fon 0 18 05/2 4 6 8 10 112 € / Min. www.jako-o.de

Bei Anruf bitte Ihre Vorteilsnummer 1704 angeben!

JAKO-O Der Katalog für ausgewählte Kindersachen • 96475 Bad Rodach bei Coburg

JAKO-O für Eltern gedacht von Eltern gemacht

Auch für Kinder!

Das brauchen Sie außerdem ...

Bei einem Bauprojekt dieser Größe ist Elektrowerkzeug nicht nur von Vorteil, sondern dringend nötig, wollen Sie den LKW in angemessener Zeit bauen. Nichtsdestotrotz ist das gute alte Handwerkszeug nie überflüssig, vor allem für die wichtige Mess- und Feinarbeit. So sind Bandmaß, Stellschmiege und Schreinerwinkel absolutes Muss, auch an dieser eher groben Baustelle. Der Einsatz von Holzleim bietet sich überall dort an, wo eine Last oder ein Bauteil nur von einer Schraube, nicht von einer Holzkonstruktion gehalten wird. Auch wenn Sie aus Sicherheitsgründen möglichst wenig Schrauben verbauen möchten, ist Leim der adäquate Ersatz. Wichtig: Es muss wasserfester Holzleim sein.

PLUS

QUALITÄT VON Henkel

Damit Holz nicht aus dem Leim geht!

Jeder Heimwerker weiß: Ohne Leim geht beim Möbelbau gar nichts. Wollen Sie auf Nummer Sicher gehen, verlassen Sie sich beim Verleimen von Holz-Bauteilen auf die Qualitätsprodukte von Henkel: den klassischen Weißleim **Ponal Holzleim**, **Ponal express** mit Schnellkraft sowie **Ponal Super 3** für wasserfeste Verleimungen.

Henkel KGaA, D-40191 Düsseldorf

Henkel
Telefon Beratung 0211 / 7971222
Fax 0211 / 7971222
www.ponal.de

Unverfälscht praktisch: Die Fege-Holzleim-Flasche lässt sich leicht auf der Seite lagern!

Jetzt muss gutes Werkzeug her!

LUX X
LUX-WERKZEUGE

PLUS

Holz & Garten Träume verwirklichen

Bestellen Sie kostenlos unseren Ideenkatalog mit vielen Ideen für ein einzigartiges Gartenerlebnis.

PLUS A/S • DK-6600 Vejen • www.plus-systeme.de • E-mail: plus@plus.dk



SANDKISTENLASTER

Einfach einsteigen und losspielen

Dieser Bauplan entstand in Zusammenarbeit mit den Firmen Bosch, Henkel, Plus, Jako-O und LUX.

- Die fertig gekauften Betonsockel müssen Sie zum Teil in die Erde eingraben. Je nach Reifendimension sind die Löcher dazu etwa 35–40 cm tief, eine Sohle aus Sand gleicht Unebenheiten aus. Heben Sie die Löcher breiter aus als nötig, damit Sie die Sockel genau ausrichten können.
- Sie müssen die Betonsockel sowohl in Höhe und Lot als auch in zwei Fluchten exakt ausrichten. Ein gerades Kantholz oder ein Richtscheit und eine Wasserwaage sind die Hilfsmittel dazu. Legen Sie einen der Ecksockel als Bezugspunkt fest, und richten Sie alle anderen danach aus.
- Die Achsen bestehen aus einem durchgehenden 9x9-cm-Kantholz und je einer Aufdopplung aus einem 30 cm kurzen Kantholzstück an deren Enden. Legen Sie die Achsen in die Pfostenhalter, und richten Sie sie aus, dabei auch die Flucht der Außenkanten beachten.
- Als Nächstes legen Sie die beiden Längsträger auf. Achten Sie darauf, dass es sich bei den Trägern um möglichst gerade Kanthölzer handelt, damit diese eine möglichst gerade und volle Auflagefläche auf den Achsen haben. Mitteln Sie sie nach unserer Zeichnung aus.
- Erst wenn alle Hölzer rechtwinklig ausgerichtet sind, werden sie befestigt. Die Achsen verschrauben Sie an den Pfostenhaltern, die Aufdopplung fixieren Sie mit einer 140er-Spaxschraube an den Achsen, und die Längsträger werden mit 60x60-mm Winkeln gehalten. Unbedingt vorbohren!
- An den Achsenköpfen verschrauben Sie von beiden Seiten und von unten passend zugeschnittene Laschen. Auf die Art müssen Sie später die Sechskant-schrauben der Räder nicht im Hirnholz der Achsen verschrauben (was nur wenig Halt bietet), sondern in ebenen Laschen.
- Die Querträger setzen Sie nach unseren Zeichnungen von hinten beginnend auf die Längsträger und mitteln sie aus. Zuvor haben Sie die Enden gut zur Hälfte auf 45° schräg geschnitten, was allerdings nur optisch Relevanz hat. Befestigt werden die Querträger mit 40x40-mm-Winkeln.
- Die hinteren Aufrechten des Führerhauses sitzen direkt vor dem vordersten Querträger der Ladefläche. Fixieren Sie sie zunächst nur mit Zwingen, und richten Sie sie mit einem Winkel lotrecht aus. Die Aufrechten stehen unterhalb der Längsträger für die Trittbretter um 20 cm über.
- Sind die Aufrechten ausgerichtet, verschrauben Sie sie mit jeweils zwei Spaxschrauben mit den Längsträgern. Setzen Sie die Schrauben im Abstand von etwa 2 cm zu den Unter- und Oberkanten des Längsträgers. Das Vorbohren und Versenken der Schrauben ist Pflicht!
- Weiter verbinden Sie die Aufrechten, ebenfalls mit zwei Spaxschrauben, mit dem vordersten Querträger der Ladefläche. Nur so erreichen Sie eine optimale Biegefestigkeit der recht schmalen aufrechten Leisten. Auch hier das Vorbohren und Versenken nicht vergessen!
- Die vorderen Aufrechten des Führerhauses und die Querträger für den Motorraum montieren Sie genauso. Den Abstand der Aufrechten entnehmen Sie den Zeichnungen. Der Überstand der Aufrechten unter den Längsträgern beträgt ebenfalls 20 cm, insgesamt sind sie aber kürzer.
- Die Schalbretter für die Ladefläche legen Sie auf, richten sie aus und verschrauben sie entlang an einer zuvor markierten Linie auf den Querträgern mit je zwei Schrauben pro Brett. Achten Sie auf einen etwa 2–3 mm großen Abstand zwischen den Brettern.
- Die Bretter auf Länge schneiden Sie entlang der Montage auf der Ladefläche. Dazu zwingen Sie sich eine gerade Führungsleiste auf der Fläche fest und sägen mit der Handkreissäge daran entlang. Anschließend die Schnittkante brechen und schleifen.
- Das ist der Zustand des LKW mit montierter Ladefläche. Beachten Sie, dass zwei der Schalbretter jeweils innen neben den hinteren Aufrechten bis ins Führerhaus ragen, auf den Sie später den Sitz darauf verschrauben können. Wichtig: Auch hier die Brettanten großzügig brechen!
- Die Bordwand der Ladefläche besteht aus jeweils zwei übereinander stehenden Brettern. Das untere dieser beiden müssen Sie auf allen Seiten durch die Schalbretter mit Spaxschrauben auf der Ladefläche fixieren, und das am besten alle 20–30 cm.
- Die beiden Bordwand-Bretter selbst verbinden Sie mit Laschen, die Sie in den Ecken mit allen vier ankommenden Brettern verschrauben. Die Laschen müssen unbedingt etwa 1–2 cm kürzer sein, als die Bordwand hoch ist, damit keine unnötig scharfe Kante entsteht.
- Die Bodenbretter des Führerhauses verschrauben Sie von unten mit den beiden Längsträgern. Zum Schrauben fixieren Sie sie mit Schraubzwingen. Setzen Sie unbedingt ausreichend dimensionierte Spaxschrauben (5,0x100 mm) ein, und bohren Sie vor.
- Die Sitzbank wird um eine Leistenstärke (5,4 cm) nach oben gebockt. Die Leistenabschnitte befestigen Sie mit jeweils zwei verzinkten Stahlwinkeln auf den durchlaufenden Brettern der Ladefläche. Die Sitzbretter selbst müssen Sie einfach nur von oben verschrauben.
- Die Rückwand des Führerhauses besteht aus waagrecht verlaufenden Brettern, die bündig mit den Außenkanten der beiden Aufrechten abschließen. Für ein Sichtfenster nach hinten setzen Sie nach dreien je ein senkrechtes Brett von 26,5 cm Länge und dann wieder ein waagrechtes.
- Bei der Verschalung des Motorraum-Bodens gehen Sie genauso vor wie bei der Ladefläche. An den vorderen Aufrechten jedoch müssen Sie die Bretter entsprechend ausklücken, um später einen sauberen Anschluss an die Kotflügel-Bretter hinzubekommen.
- Als Auflager für die Trittbretter müssen Sie zwei durchgehende waagerechte Leisten unterhalb der Längsträger an den Aufrechten des Führerhauses verschrauben. Sie verlaufen quer unter dem LKW. Das Trittbrett montieren Sie bündig, die fehlende Breite schneiden Sie auf Maß.
- Der LKW nimmt nach den weiteren Verschaltungen langsam Form an. Als Abschluss verschrauben Sie an den Enden der beiden Längsträger vorne und hinten je eine massive Stoßstange. Mit je zwei 130 mm langen Spaxschrauben fixieren Sie sie im Hirnholz der Träger.
- Das Dach des Führerhauses besteht aus acht Brettern, die vorne durch eine Leiste (3,4x5,4 cm) und hinten durch ein ganzes Brett (3,4x12,0 cm) zusammengehalten werden. Verschraubt werden die beiden jeweils von oben durch die Bretter.
- Setzen Sie das Dach auf, richten Sie es winkeligerecht aus, und verschrauben Sie die Halteleiste respektive das Haltebrett jeweils mit den Aufrechten des Führerhauses. Das hintere Brett schließt dann exakt bündig mit der zuvor montierten Rückwandschalung ab.
- Auch die Seitenwände des Motorraums montieren Sie aus Brettern und Halteleisten vor. Wichtig: Sie müssen eine der Leisten nach unserer Zeichnung schräg verschrauben und die Bretter dann in montiertem Zustand mit der Handkreissäge ebenso schräg zuschneiden.
- Die Seitenwände setzen Sie auf, richten sie aus und verschrauben sie jeweils durch die untere Halteleiste im Boden und seitlich an den vorderen Aufrechten. Zwei passend zurechtgeschnittene Bretter, die Sie auf Abstand zwischen den Seiten setzen, fungieren als Kühlergrill.
- Um die Schraubenköpfe, wie schon erwähnt, satt im Holz zu versenken, bieten sich sogenannte Bohrsenker geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Die Motorhaube ist zweiteilig: Zwei Bretter werden fest mit den Seiten verbunden, vier weitere verbinden Sie geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Die Motorhaube ist zweiteilig: Zwei Bretter werden fest mit den Seiten verbunden, vier weitere verbinden Sie geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Die Motorhaube ist zweiteilig: Zwei Bretter werden fest mit den Seiten verbunden, vier weitere verbinden Sie geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Damit die Kleinen auch von hinten müheles anheben können, montieren Sie auf den Stoß von Längsträgern und hinterer Stoßstange zwei Trittbretter. Lassen Sie die hintere der beiden etwa 2 cm nach hinten über die Stoßstange hinausragen.
- Das ist der LKW ohne Räder, Farbe und Feinschliff. In dieser Phase sollten Sie noch einmal alle Verschraubungen kontrollieren. Bevor Sie die Räder montieren, schütten Sie alle Fundamentlöcher mit Sand, Kies oder Mutterboden zu und verdichten ihn.
- Die Stahlfliegen der Räder benötigen vor der eigentlichen Farbgebung einen Anstrich mit einem guten Rostschutzmittel! (unbedingt beide Seiten streichen!). Auch die Farbe selbst ist als Rostschutzfarbe ausgelegt, so gehen Sie mit zwei Anstrichen ganz sicher.
- Die Räder schieben Sie auf die Achsen und drehen sie so, dass drei der vier Sechskantschrauben in die zuvor montierten Laschen verschraubt werden können. Verwenden Sie für die 10x100-mm-Holzschrauben einen 8 mm starken Bohrer zum Vorbohren.
- Ganz wichtig: Alle scharfen Ecken der Bretter, Leisten und Kanthölzer runden Sie großzügig ab. Am besten und einfachsten gelingt das mit einer Stichsäge. Das schützt das Holz vor Absplitterungen und die spielenden Kinder vor gefährlichen Verletzungen.
- Aus dem gleichen Grund schleifen Sie alle Kanten dann noch mit dem Bandschleifer nach, auch wenn diese werkseitig schon leicht gebrochen sind. Wenn Sie ein 80er-Schleifpapier verwenden, schaffen Sie alle Kanten des LKW in etwa einer halben Stunde Arbeit.
- Alle selbst hergestellten und geschliffenen Schnittkanten behandeln Sie anschließend mit einem Holzschutzgrund oder Bläueschutz. Das ist notwendig, weil die Druckimprägnierung nur wenige Millimeter tief ins Holz eindringt, der Kern also ungeschützt bleibt.
- Die Ladefläche schlagen Sie mit einem Mulchvlies aus, damit der feine Spielsand nicht durch die unweigerlich entstehenden Fugen der Bretter durchrieselt. Mulchvlies wird im Gartenbau eingesetzt, weil es das Regenwasser durchlässt, den Sand aber nicht.
- Es folgt die Farbgebung mit einem für außen geeigneten Kunstharzlack. Verwenden Sie auf jeden Fall einen Pinsel, keine Rolle. Um ein Durchschlagen der Holzinhaltstoffe zu verhindern, können Sie als Grundierung einen sogenannten Isoliergrund vorstreichen.
- Alle Extras wie Lenkrad, Pedalerie und Haltegriffe sollten einersits zuverlässig montiert, anderserseits beweglich gelagert sein. Die Schraube fürs Lenkrad dürfen Sie deshalb nicht ganz festziehen, sie wird dann mit einer passenden Kunststoffkappe abgedeckt. (Jako-O)

Sandkasten auf Rädern

Das Spielgerät für den Garten, auf das Ihre Kinder abfahren werden

Wie für Gartenbauwerke aller Art üblich, steht am Anfang die Frage nach dem richtigen Holz. Immerhin hat das mehreren Ansprüchen zu genügen: Es soll möglichst pflegearm sein, es soll absolut stabil sein, es soll leicht zu verarbeiten und weitgehend splitterfrei sein. Bei diesem Anforderungsprofil kann die Wahl nur auf die kesseldruckimprägnierte Kiefer fallen, die allerdings auf Ihre Hilfe angewiesen ist, soll sie allem gerecht werden. Das Wichtigste ist der Holzschutz: Damit die schützende Hülle aus Imprägniersalzen weitgehend bestehen bleibt, sollten Sie nur so viele Schnitte wie erforderlich selbst vornehmen. Arbeiten Sie also immer mit den Lieferbreiten, und behandeln Sie die unvermeidbaren Schnittkanten mit einem Holzschutzgrund oder Bläueschutz unbedingt nach. Dann braucht Ihr Spielgerät im Grunde keine weitere Oberflächenpflege.

Da wir am ganzen Laster aus optischen Gründen auf aussteifende Diagonalstreben verzichteten, sind die Holz- und die Schraubendimensionen so stark gewählt, dass beide zusammen die nötige Biegefestigkeit der Konstruktion gewährleisten. Wichtig ist dabei auch, dass Sie die Betonsockel tief genug in die Erde

eingraben, die Löcher satt verfüllen und das Füllmaterial (Sand, Kies, Erde) vor allem sorgfältig verdichten. Nutzen Sie für die Stabilisierung auch die Schraubenlöcher, die Ihnen die Pfostenhalter der Sockel und die an den Achsen angebrachten verzinkten Stahlwinkel bieten! Mindestens drei Schrauben pro Halter/Winkel sollten Sie setzen. Nicht zuletzt sollten Sie Holzdimensionen wählen, die ausreichend stark sind, um die nicht unerheblichen Lasten von LKW, spielenden Kindern und 0,3 Kubikmeter Sand zu tragen. Die von uns angegebenen Holzstärken sollten Sie also bei Ihrer Holzwahl nicht wesentlich unterschreiten. Die Frage der leichten Verarbeitbarkeit und der Splitterfreiheit ist bei heimischem Kiefernholz leicht zu beantworten. Es reichen die üblichen Sägen und Sägezähnungen, das Holz können Sie mühelos schrauben und nageln. Allerdings raten wir dringend dazu, Schraublöcher vorzubohren, damit gerade im Randbereich der Hölzer nichts aufreißen oder splintern kann. Da das der Witterung ausgesetzte Holz durch Arbeiten zum Reißen neigt, sollten Sie den Laster alle paar Wochen in Augenschein nehmen und stark gerissenes Holz eventuell austauschen oder nachbessern.

Die blau unterlegten Zahlen, die Sie an den Zeichnungen sehen, sind sogenannte Positionszahlen. Sie kennzeichnen die Bauteile, die Sie mit entsprechend gleicher Zahl auch in der umseitigen Materialliste finden. Auf diese Art möchten wir Ihnen die Zuordnung und das Bauen selbst erleichtern. Viel Spaß!

Die Seitenansicht

zeigt am besten das Konstruktionsprinzip des LKW. Achten Sie darauf, dass zwischen den beiden hinteren Rädern höchstens 5 cm Luft ist, damit erstens die Anmutung eines Doppelachssers nicht verloren geht und zweitens die Kleinen nicht mit dem Fuß zwischen die Reifen rutschen können. Die kleinen Kotflügelbretter schneiden Sie übrigens am besten erst zu, wenn Sie zwischen Trittbrettern und Motorraumboden Maß nehmen konnten. Sie werden einfach mit einer Schraube am davor liegenden Querträger verschraubt.

Aus der Vorderansicht entnehmen Sie alle relevanten Maße für den Motorraum und die Abstände der Träger. Die beiden Bretter für den Kühlergrill mitteln Sie über die Höhe aus, was einen gleichmäßigen Abstand untereinander von etwa 2,5 cm ergibt. Der Schlitz ist wichtig, damit sich auch im Motorraum keine Staunässe durch das gelagerte nasse Spielzeug bilden kann.

Die Pedalerie

beruht in ihrer Funktionstüchtigkeit auf einem Trick. Auf dem Fußbrett schrauben Sie zunächst einen Schaumstoffball (aus dem Spielwarenladen) mit einer mittig platzierten Schraube fest. Dann schrauben Sie eine etwa 15 cm lange Lochplatte (aus dem Baumarkt) durchs unterste Loch ebenfalls am Fußbrett fest, und zwar exakt unterhalb des Balles. Wenn Sie nun auf die am Ball anliegende Lochplatte treten, drückt der Schaumstoff sie immer wieder in die ursprüngliche Lage zurück. Das Fußbrett selbst wird mit zwei Sparrn-Pfetten-Ankern im Bodenbrett des Führerhauses gehalten.

Die Achs-Laschen

haben in erster Linie die Aufgabe, den Holzschrauben der Räder das Eindrehen ins Hohlholz zu ersparen. Darüber hinaus aber sind sie auch stabilisierend für die Verbindung der Achsen mit den kurzen Aufdopplungen, die Sie deswegen auch nur mit einer Spaxschraube miteinander verbinden müssen. Die Aufdopplungen sind nötig, damit die Räder später nicht nur an den Schrauben hängen, sondern satt auf dem Holz aufliegen und so belastbar sind.

In der Draufsicht

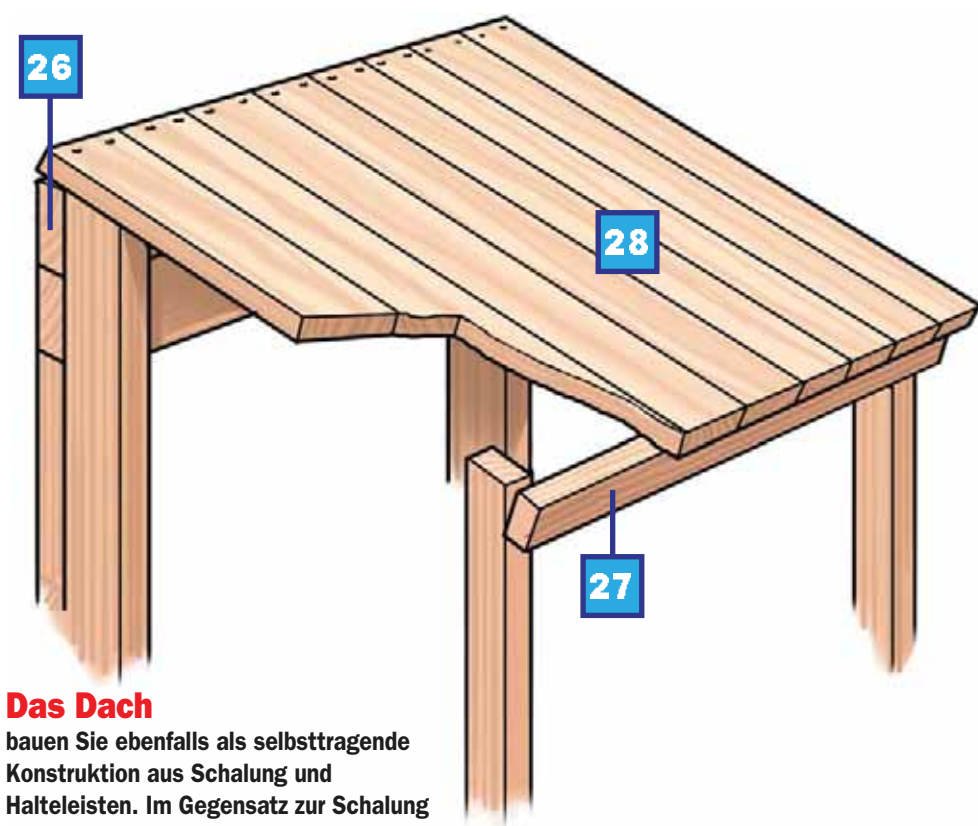
erkennen Sie alle wichtigen Abstandsmaße zwischen den Quer- und Längsträgern. Wichtig: Falls Sie Räder anderer Dimension auf die Achsen ziehen, sollten Sie die Abstände der Querträger untereinander noch einmal prüfen. Die Räder sollten etwa mittig zwischen zwei Trägern sitzen, damit die Kinder sich nicht zwischen beiden einklemmen können. Idealerweise liegen die Längsträger genau über den Betonsockeln.

Die Ladefläche

besteht aus insgesamt zehn in Längsrichtung des LKW aufgeschraubten Brettern. Zwei von ihnen sind, wie in der Zeichnung zu erkennen, 20 cm länger, um im Führerhaus später als Auflager für die Sitzbank aus Leisten und Brettern zu dienen. Die Bretter verschrauben Sie mit etwa 2–3 mm Luft zwischen jedem einzelnen, damit sich durch das Mulchvlies und den Sand keine Staunässe zwischen Fläche und Vlies bilden kann.

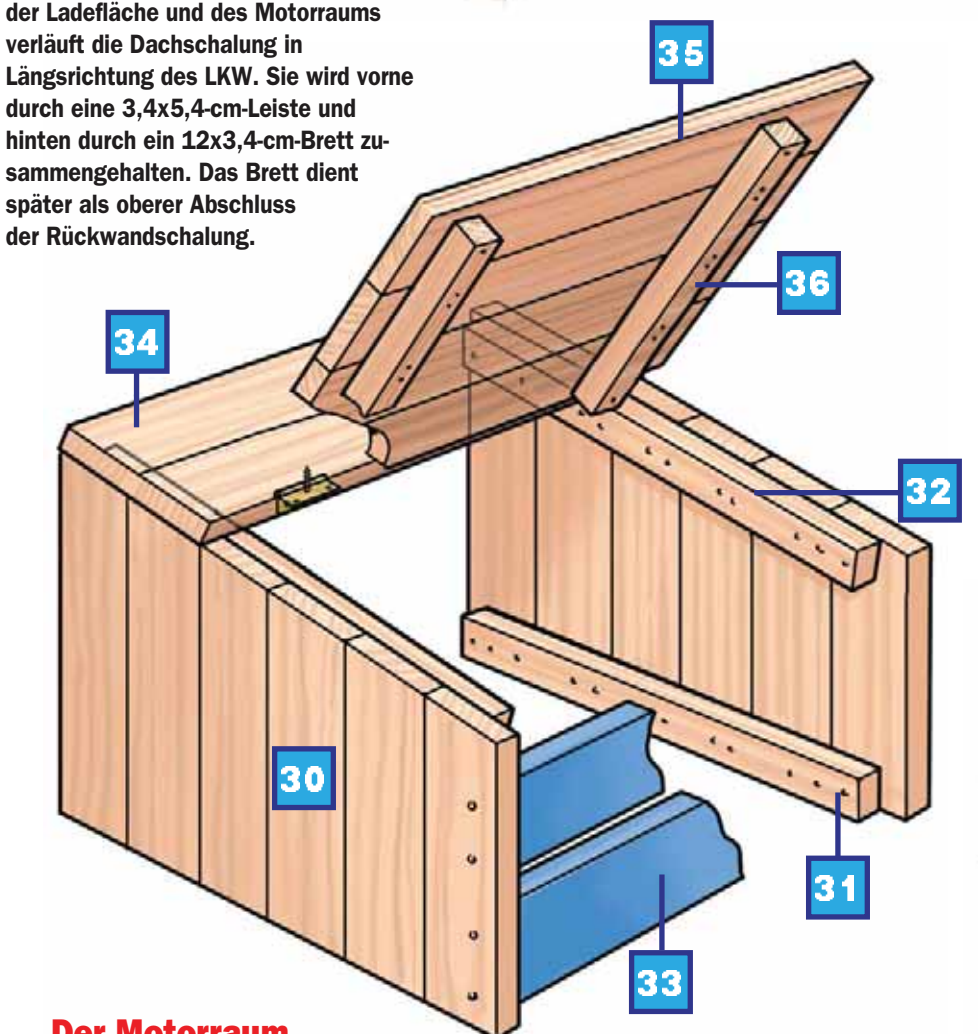
Der Einstieg

ist ein zweiteiliges Trittbrett, das auf querlaufenden Halteleisten aufliegt. Diese Halteleisten verschrauben Sie mit je zwei Schrauben an den vorderen und hinteren Aufrechten sowie von unten an den Längsträgern. Wichtig: Die Aufrechten müssen unterhalb der Halteleisten noch einen Überstand von etwa 15 cm als sogenanntes Vorholz haben, damit die Schraubverbindung hält.



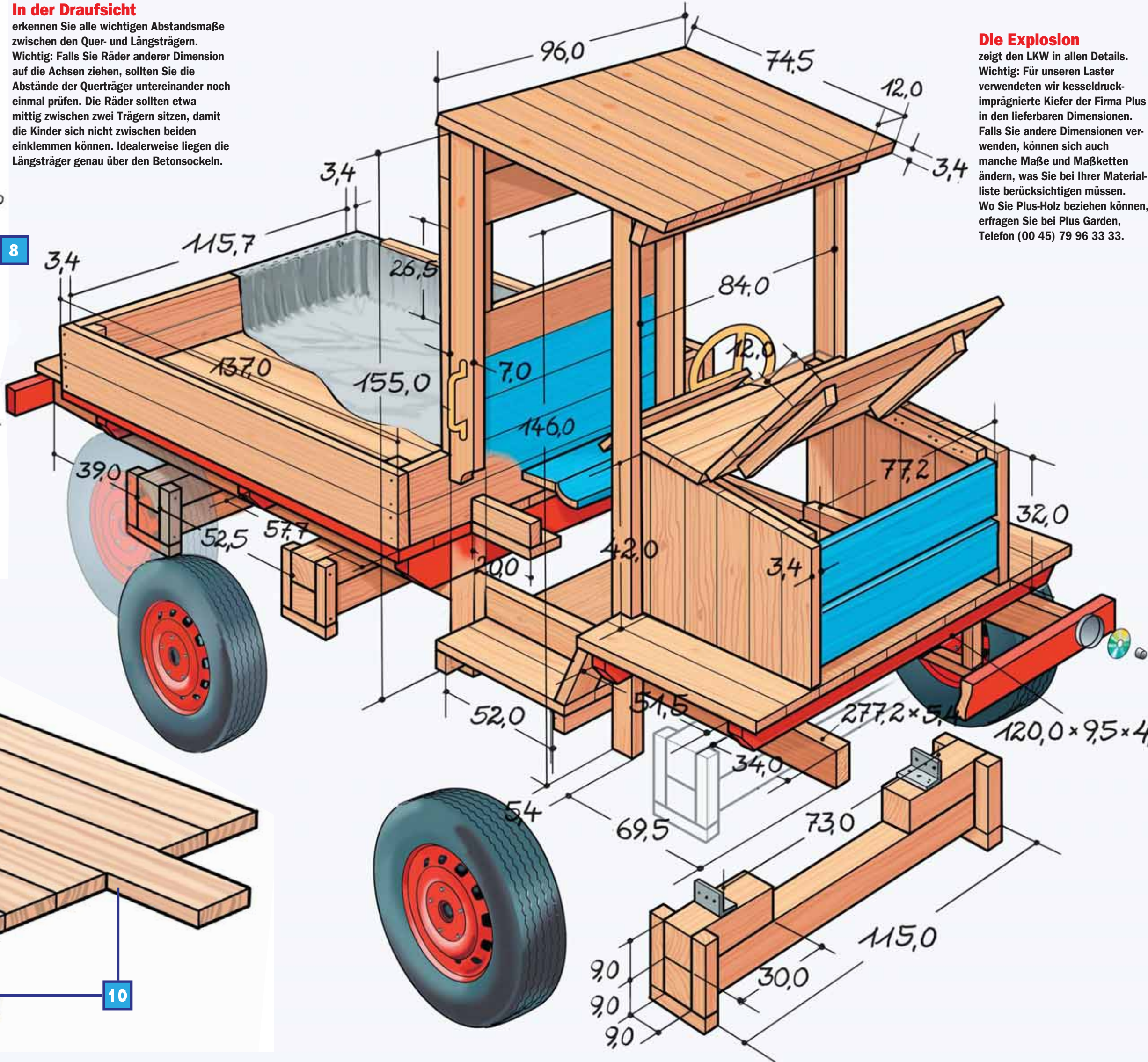
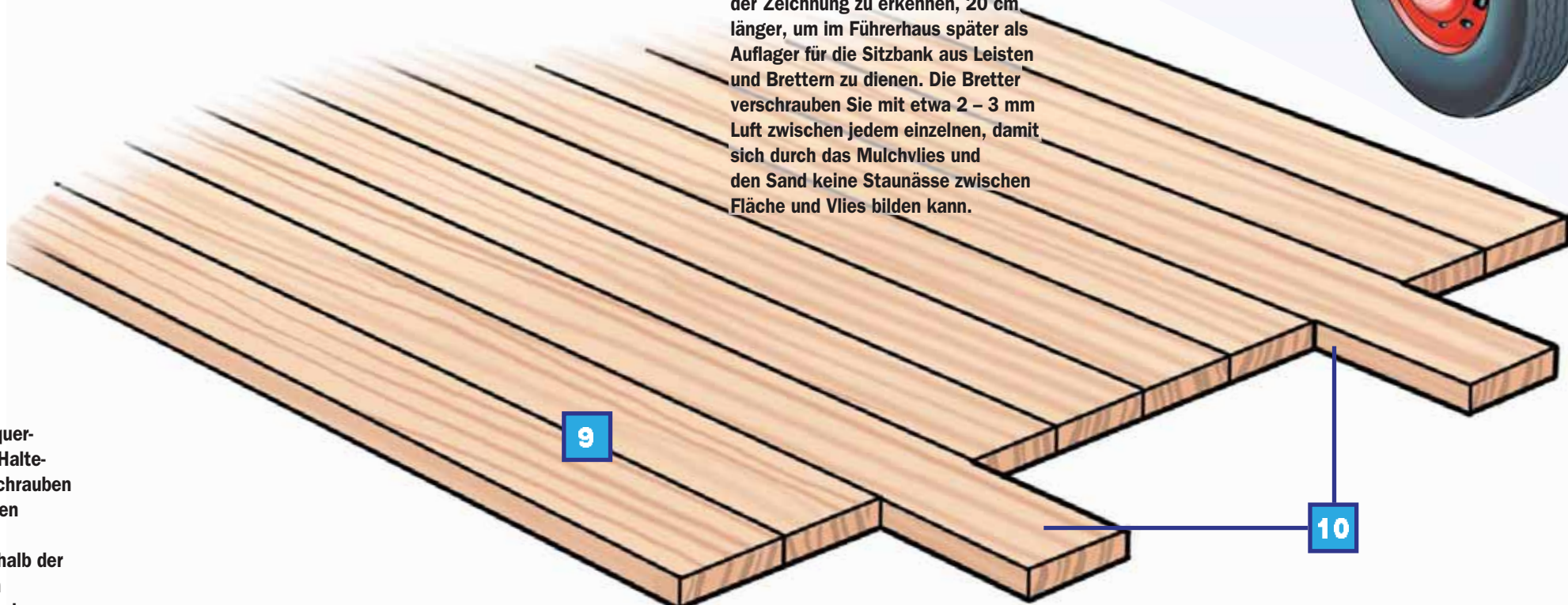
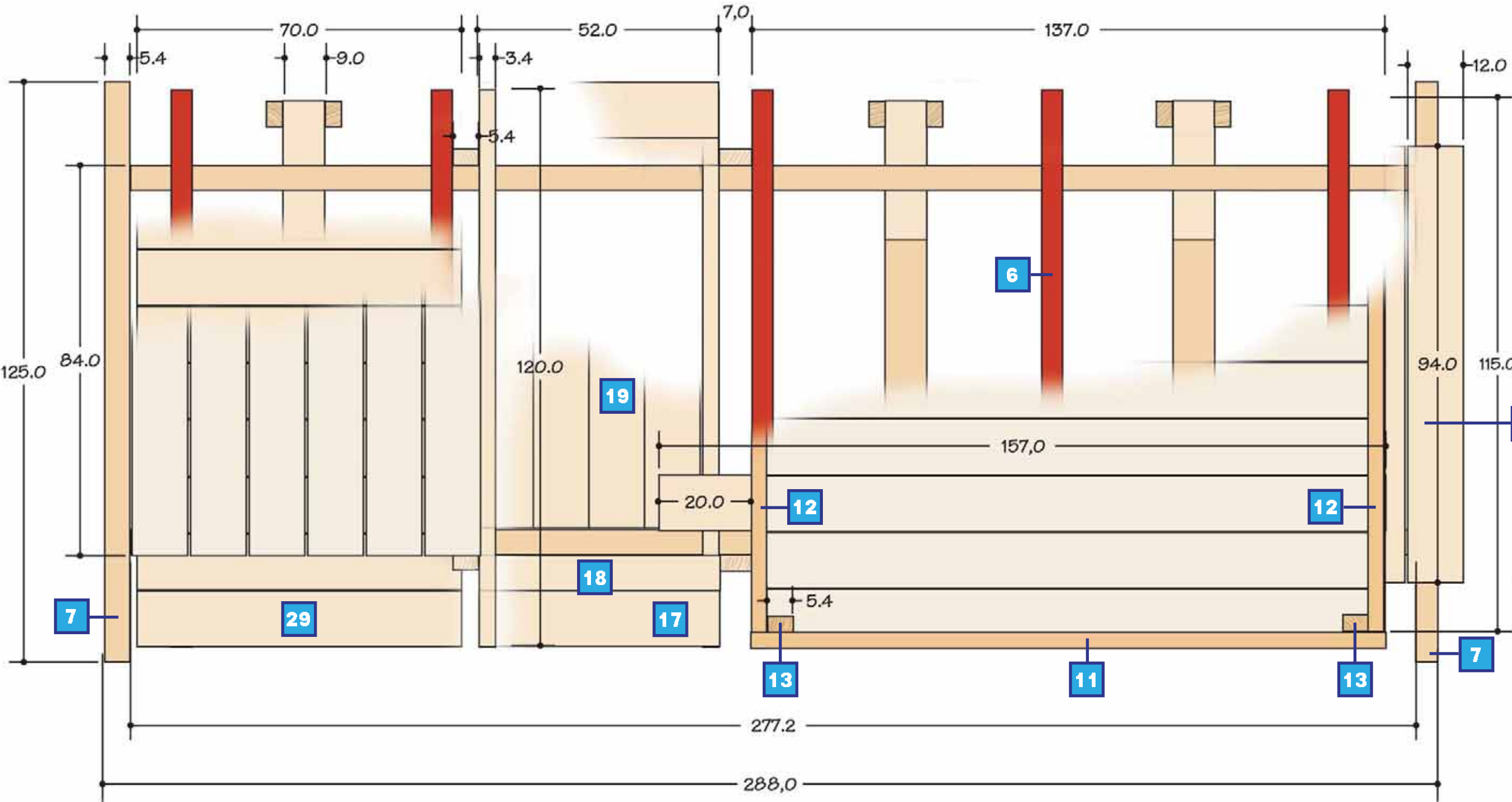
Das Dach

bauen Sie ebenfalls als selbsttragende Konstruktion aus Schalung und Halteleisten. Im Gegensatz zur Schalung der Ladefläche und des Motorraums verläuft die Dachschalung in Längsrichtung des LKW. Sie wird vorne durch eine 3,4x5,4-cm-Leiste und hinten durch ein 12x3,4-cm-Brett zusammengehalten. Das Brett dient später als oberer Abschluss der Rückwandschalung.



Der Motorraum

verläuft schräg nach vorne unten, was Sie bei der Schalung und den Halteleisten berücksichtigen müssen. Am einfachsten ist es, Sie legen die Bretter zusammen, montieren die untere gerade Leiste, markieren die beiden Höhen, schneiden die Bretter im Ganzen schräg ab und montieren dann die zweite Leiste entsprechend parallel zur geschnittenen Schräge. Durch die beiden oberen Bretter und den Kühlergrill entsteht ein stabiles Viereck.



Stückliste (alle Angaben in cm)						
Pos.	Bezeichnung	Stück	Material	Länge	Breite	Dicke
UNTERBAU						
1	Achsen	3	Kiefer, KDI	115	9	9
2	Achsen, Aufdopplungen	6	Kiefer, KDI	30	9	9
3	Laschen, Seiten	12	Kiefer, KDI	18	5,4	3,4
4	Laschen, unten	6	Kiefer, KDI	15,8	5,4	3,4
5	Längsträger	2	Kiefer, KDI	277,2	12	5,8
6	Querträger	5	Kiefer, KDI	120	9,5	4,5
7	Stoßstangen	2	Kiefer, KDI	125	12	5,4
8	Trittbretter, hinten	2	Kiefer, KDI	94	12	3,4
LADEFLÄCHE						
9	Schalbretter, kurz	8	Kiefer, KDI	137	12	3,4
10	Schalbretter, lang	2	Kiefer, KDI	157	12	3,4
11	Bordwandbretter, Seiten	4	Kiefer, KDI	137	12	3,4
12	Bordwandbretter, vorne und hinten	4	Kiefer, KDI	115	12	3,4
13	Halteleisten Bordwandbretter	4	Kiefer, KDI	115	12	3,4
FÜHRERHAUS						
14	Aufrechte, hinten	2	Kiefer, KDI	155	7	3,4
15	Aufrechte, vorne	2	Kiefer, KDI	146	5,4	3,4
16	Halteleisten, Trittbretter	2	Kiefer, KDI	120	5,4	3,4
17	Trittbretter, breit	2	Kiefer, KDI	52	12	3,4
18	Trittbretter, Zuschnitt	2	Kiefer, KDI	52	8	3,4
19	Bodenbretter	5	Kiefer, KDI	79,8	12	3,4
20	kurze Sitzleisten	2	Kiefer, KDI	20	6*	3,4
21	Sitzbretter	2	Kiefer, KDI	72	12	3,4
22	Rückwandbretter, waagerecht	4	Kiefer, KDI	90,8	12	3,4
23	Rückwandbretter, senkrecht	2	Kiefer, KDI	26,5	12	3,4
24	Fußbrett	1	Kiefer, KDI	73	12	3,4
25	Armaturenblett	1	Kiefer, KDI	73	12	3,4
26	Dachbrett, hinten	1	Kiefer, KDI	90,8	12	3,4
27	Dachleiste, vorne	1	Kiefer, KDI	90,8	5,4	3,4
28	Dachschalung	8	Kiefer, KDI	74,5	12	3,4
MOTORRAUM						
29	Bodenschalung	10	Kiefer, KDI	70	12	3,4
30	Seitenwände, Schalung	12	Kiefer, KDI	42	12	3,4
31	Seitenwände, Halteleisten unten	2	Kiefer, KDI	60	5,4	3,4
32	Seitenwände, Halteleisten oben	2	Kiefer, KDI	62	5,4	3,4
33	Kühlergrill-Bretter	2	Kiefer, KDI	77,2	12	3,4
34	Motorhaube, feste Bretter	2	Kiefer, KDI	84	12	3,4
35	Motorhaube, Klappenbretter	4	Kiefer, KDI	84	12	3,4
36	Motorhaube, Klappenleisten	2	Kiefer, KDI	40	3	0,5
37	Kotflügel	2	Kiefer, KDI	30**	12	3,4

* aufgetrennt aus 7 x 3,4 cm; ** Grobmaß, weil beidseitig auf Schräge geschnitten

Außerdem benötigen Sie: sechs Betonsockel 25x25x70 cm; sechs verzinkte Stahlwinkel 60x60x60 mm; vierzehn verzinkte Stahlwinkel 40x40x40 mm; 24 Holzschrauben mit Sechskantkopf 10 x100 mm; sechs Reifen mit Stahlblech 165x14"; zwei Messing-Schmiere 30x30x60 mm; ein Mulchvlies 3,0x4,0 m; drei Lochplatten (Pedalerie); zwölf Spaxschrauben 5,0x130 mm; etwa 500 Spaxschrauben 4,0x60 mm.

Der vielseitige Multischleifer von Bosch.

Früher brauchte man für jede Arbeit ein extra Schleifgerät. Jetzt gibt es den handlichen Bosch-Multischleifer. Große Flächen, kleine Ecken? Kein Problem. Als wahres Multitalent schleift er Holz und Metall nicht nur kraftvoll glatt, sondern trägt auch Farben und Lack spielend leicht ab. Und das nahezu staubfrei – dank micro-filtersystem. www.bosch-pt.de. Sie werden staunen.

UND DAS. DAS KANN ER AM BESTEN. UND DAS.

BOSCH
Ideas that work.

Alles für Kinder von 0 - 10 Jahren!

Wir bieten nur Sachen an, die wir mit unseren Kindern getestet und für gut befunden haben! Sie finden in unserem Katalog nur Produkte die...

- sinnvoll sind,
- Freiraum zum eigenen, kreativen Spiel lassen,
- ein echtes Bedürfnis erfüllen,
- langlebig sind,
- ein gutes Preis-Leistungsverhältnis haben!

Gute Qualität zum guten Preis - seit über 17 Jahren!

Gratis-Katalog anfordern!
Fon 0 18 05/2 4 6 8 10 112 € / Min. www.jako-o.de

Bei Anruf bitte Ihre Vorteilsnummer 1704 angeben!

JAKO-O Der Katalog für ausgewählte Kindersachen • 96475 Bad Rodach bei Coburg

für Eltern gedacht von Eltern gemacht

Aus für Kinder!

Das brauchen Sie außerdem ...

Bei einem Bauprojekt dieser Größe ist Elektrowerkzeug nicht nur von Vorteil, sondern dringend nötig, wollen Sie den LKW in angemessener Zeit bauen. Nichtsdestotrotz ist das gute alte Handwerkszeug nie überflüssig, vor allem für die wichtige Mess- und Feinarbeit. So sind Bandmaß, Stellschmiege und Schreinerwinkel absolutes Muss, auch an dieser eher groben Baustelle. Der Einsatz von Holzleim bietet sich überall dort an, wo eine Last oder ein Bauteil nur von einer Schraube, nicht von einer Holzkonstruktion gehalten wird. Auch wenn Sie aus Sicherheitsgründen möglichst wenig Schrauben verbauen möchten, ist Leim der adäquate Ersatz. Wichtig: Es muss wasserfester Holzleim sein.

PLUS

QUALITÄT VON Henkel

Damit Holz nicht aus dem Leim geht!

Jeder Heimwerker weiß: Ohne Leim geht beim Möbelbau gar nichts. Wollen Sie auf Nummer Sicher gehen, verlassen Sie sich beim Verleimen von Holz-Bauteilen auf die Qualitätsprodukte von Henkel: den klassischen Weißleim **Ponal Holzleim**, **Ponal express** mit Schnellkraft sowie **Ponal Super 3** für wasserfeste Verleimungen.

Unverwundbar praktisch: Die Fege-Holzleim-Flasche lässt sich leicht auf der Seite lagern!

Henkel
Telefon Beratung 0211 / 797 1272
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
www.ponal.de

Henkel KGaA, D-40191 Düsseldorf

Jetzt muss gutes Werkzeug her!

LUX X
LUX-WERKZEUGE

PLUS

Holz & Garten Träume verwirklichen

Bestellen Sie kostenlos unseren Ideenkatalog mit vielen Ideen für ein einzigartiges Gartenerlebnis.

PLUS A/S • DK-6600 Vejen • www.plus-systeme.de • E-mail: plus@plus.dk



SANDKISTENLASTER

Einfach einsteigen und losspielen

Dieser Bauplan entstand in Zusammenarbeit mit den Firmen Bosch, Henkel, Plus, Jako-O und LUX.

- Die fertig gekauften Betonsockel müssen Sie zum Teil in die Erde eingraben. Je nach Reifendimension sind die Löcher dazu etwa 35–40 cm tief, eine Sohle aus Sand gleicht Unebenheiten aus. Heben Sie die Löcher breiter aus als nötig, damit Sie die Sockel genau ausrichten können.
- Sie müssen die Betonsockel sowohl in Höhe und Lot als auch in zwei Fluchten exakt ausrichten. Ein gerades Kantholz oder ein Richtscheit und eine Wasserwaage sind die Hilfsmittel dazu. Legen Sie einen der Ecksockel als Bezugspunkt fest, und richten Sie alle anderen danach aus.
- Die Achsen bestehen aus einem durchgehenden 9x9-cm-Kantholz und je einer Aufdopplung aus einem 30 cm kurzen Kantholzstück an deren Enden. Legen Sie die Achsen in die Pfostenhalter, und richten Sie sie aus, dabei auch die Flucht der Außenkanten beachten.
- Als Nächstes legen Sie die beiden Längsträger auf. Achten Sie darauf, dass es sich bei den Trägern um möglichst gerade Kanthölzer handelt, damit diese eine möglichst gerade und volle Auflagefläche auf den Achsen haben. Mitteln Sie sie nach unserer Zeichnung aus.
- Erst wenn alle Hölzer rechtwinklig ausgerichtet sind, werden sie befestigt. Die Achsen verschrauben Sie an den Pfostenhaltern, die Aufdopplung fixieren Sie mit einer 140er-Spaxschraube an den Achsen, und die Längsträger werden mit 60x60-mm Winkeln gehalten. Unbedingt vorbohren!
- An den Achsenköpfen verschrauben Sie von beiden Seiten und von unten passend zugeschnittene Laschen. Auf die Art müssen Sie später die Sechskant-schrauben der Räder nicht im Hirnholz der Achsen verschrauben (was nur wenig Halt bietet), sondern in ebenen Laschen.
- Die Querträger setzen Sie nach unseren Zeichnungen von hinten beginnend auf die Längsträger und mitteln sie aus. Zuvor haben Sie die Enden gut zur Hälfte auf 45° schräg geschnitten, was allerdings nur optisch Relevanz hat. Befestigt werden die Querträger mit 40x40-mm-Winkeln.
- Die hinteren Aufrechten des Führerhauses sitzen direkt vor dem vordersten Querträger der Ladefläche. Fixieren Sie sie zunächst nur mit Zwingen, und richten Sie sie mit einem Winkel lotrecht aus. Die Aufrechten stehen unterhalb der Längsträger für die Trittbretter um 20 cm über.
- Sind die Aufrechten ausgerichtet, verschrauben Sie sie mit jeweils zwei Spaxschrauben mit den Längsträgern. Setzen Sie die Schrauben im Abstand von etwa 2 cm zu den Unter- und Oberkanten des Längsträgers. Das Vorbohren und Versenken der Schrauben ist Pflicht!
- Weiter verbinden Sie die Aufrechten, ebenfalls mit zwei Spaxschrauben, mit dem vordersten Querträger der Ladefläche. Nur so erreichen Sie eine optimale Biegefestigkeit der recht schmalen aufrechten Leisten. Auch hier das Vorbohren und Versenken nicht vergessen!
- Die vorderen Aufrechten des Führerhauses und die Querträger für den Motorraum montieren Sie genauso. Den Abstand der Aufrechten entnehmen Sie den Zeichnungen. Der Überstand der Aufrechten unter den Längsträgern beträgt ebenfalls 20 cm, insgesamt sind sie aber kürzer.
- Die Schalbretter für die Ladefläche legen Sie auf, richten sie aus und verschrauben sie entlang an einer zuvor markierten Linie auf den Querträgern mit je zwei Schrauben pro Brett. Achten Sie auf einen etwa 2–3 mm großen Abstand zwischen den Brettern.
- Die Bretter auf Länge schneiden Sie entlang der Montage auf der Ladefläche. Dazu zwingen Sie sich eine gerade Führungsleiste auf der Fläche fest und sägen mit der Handkreissäge daran entlang. Anschließend die Schnittkante brechen und schleifen.
- Das ist der Zustand des LKW mit montierter Ladefläche. Beachten Sie, dass zwei der Schalbretter jeweils innen neben den hinteren Aufrechten bis ins Führerhaus ragen, auf den Sie später den Sitz darauf verschrauben können. Wichtig: Auch hier die Brettanten großzügig brechen!
- Die Bordwand der Ladefläche besteht aus jeweils zwei übereinander stehenden Brettern. Dazu dieser beiden müssen Sie auf allen Seiten durch die Schalbretter mit Spaxschrauben auf der Ladefläche fixieren, und das am besten alle 20–30 cm.
- Die beiden Bordwand-Bretter selbst verbinden Sie mit Laschen, die Sie in den Ecken mit allen vier ankommenden Brettern verschrauben. Die Laschen müssen unbedingt etwa 1–2 cm kürzer sein, als die Bordwand hoch ist, damit keine unnötig scharfe Kante entsteht.
- Die Bodenbretter des Führerhauses verschrauben Sie von unten mit den beiden Längsträgern. Zum Schrauben fixieren Sie sie mit Schraubzwingen. Setzen Sie unbedingt ausreichend dimensionierte Spaxschrauben (5,0x100 mm) ein, und bohren Sie vor.
- Die Sitzbank wird um eine Leistenstärke (5,4 cm) nach oben gebockt. Die Leistenabschnitte befestigen Sie mit jeweils zwei verzinkten Stahlwinkeln auf den durchlaufenden Brettern der Ladefläche. Die Sitzbretter selbst müssen Sie einfach nur von oben verschrauben.
- Die Rückwand des Führerhauses besteht aus waagrecht verlaufenden Brettern, die bündig mit den Außenkanten der beiden Aufrechten abschließen. Für ein Sichtfenster nach hinten setzen Sie nach dreien je ein senkrechtes Brett von 26,5 cm Länge und dann wieder ein waagrechtes.
- Bei der Verschalung des Motorraum-Bodens gehen Sie genauso vor wie bei der Ladefläche. An den vorderen Aufrechten jedoch müssen Sie die Bretter entsprechend ausklücken, um später einen sauberen Anschluss an die Kotflügel-Bretter hinzubekommen.
- Als Auflager für die Trittbretter müssen Sie zwei durchgehende waagerechte Leisten unterhalb der Längsträger an den Aufrechten des Führerhauses verschrauben. Sie verlaufen quer unter dem LKW. Das Trittbrett montieren Sie bündig, die fehlende Breite schneiden Sie auf Maß.
- Der LKW nimmt nach den weiteren Verschaltungen langsam Form an. Als Abschluss verschrauben Sie an den Enden der beiden Längsträger vorne und hinten je eine massive Stoßstange. Mit je zwei 130 mm langen Spaxschrauben fixieren Sie sie im Hirnholz der Träger.
- Das Dach des Führerhauses besteht aus acht Brettern, die vorne durch eine Leiste (3,4x5,4 cm) und hinten durch ein ganzes Brett (3,4x12,0 cm) zusammengehalten werden. Verschraubt werden die beiden jeweils von oben durch die Bretter.
- Setzen Sie das Dach auf, richten Sie es winkeligerecht aus, und verschrauben Sie die Halteleiste respektive das Haltebrett jeweils mit den Aufrechten des Führerhauses. Das hintere Brett schließt dann exakt bündig mit der zuvor montierten Rückwandschalung ab.
- Auch die Seitenwände des Motorraums montieren Sie aus Brettern und Halteleisten vor. Wichtig: Sie müssen eine der Leisten nach unserer Zeichnung schräg verschrauben und die Bretter dann in montiertem Zustand mit der Handkreissäge ebenso schräg zuschneiden.
- Die Seitenwände setzen Sie auf, richten sie aus und verschrauben sie jeweils durch die untere Halteleiste im Boden und seitlich an den vorderen Aufrechten. Zwei passend zurechtgeschnittene Bretter, die Sie auf Abstand zwischen den Seiten setzen, fungieren als Kühlergrill.
- Um die Schraubenköpfe, wie schon erwähnt, satt im Holz zu versenken, bieten sich sogenannte Bohrsenker geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Die Motorhaube ist zweiteilig: Zwei Bretter werden fest mit den Seiten verbunden, vier weitere verbinden Sie geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Die Motorhaube ist zweiteilig: Zwei Bretter werden fest mit den Seiten verbunden, vier weitere verbinden Sie geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Die Motorhaube ist zweiteilig: Zwei Bretter werden fest mit den Seiten verbunden, vier weitere verbinden Sie geradezu an. Dabei handelt es sich um einen Bohrer, auf den ein Senker aufgeschoben ist, den Sie mit einem Inbus-Schlüssel auf der passenden Bohrerlänge fixieren.
- Damit die Kleinen auch von hinten müheles anheben können, montieren Sie auf den Stoß von Längsträgern und hinterer Stoßstange zwei Trittbretter. Lassen Sie das hintere der beiden etwa 2 cm nach hinten über die Stoßstange hinausragen.
- Das ist der LKW ohne Räder, Farbe und Feinschliff. In dieser Phase sollten Sie noch einmal alle Verschraubungen kontrollieren. Bevor Sie die Räder montieren, schütten Sie alle Fundamentlöcher mit Sand, Kies oder Mutterboden zu und verdichten ihn.
- Die Stahlfliegen der Räder benötigen vor der eigentlichen Farbgebung einen Anstrich mit einem guten Rostschutzmittel! (unbedingt beide Seiten streichen!). Auch die Farbe selbst ist als Rostschutzfarbe ausgelegt, so gehen Sie mit zwei Anstrichen ganz sicher.
- Die Räder schieben Sie auf die Achsen und drehen sie so, dass drei der vier Sechskantschrauben in die zuvor montierten Laschen verschraubt werden können. Verwenden Sie für die 10x100-mm-Holzschrauben einen 8 mm starken Bohrer zum Vorbohren.
- Ganz wichtig: Alle scharfen Ecken der Bretter, Leisten und Kanthölzer runden Sie großzügig ab. Am besten und einfachsten gelingt das mit einer Stichsäge. Das schützt das Holz vor Absplitterungen und die spielenden Kinder vor gefährlichen Verletzungen.
- Aus dem gleichen Grund schleifen Sie alle Kanten dann noch mit dem Bandschleifer nach, auch wenn diese werkseitig schon leicht gebrochen sind. Wenn Sie ein 80er-Schleifpapier verwenden, schaffen Sie alle Kanten des LKW in etwa einer halben Stunde Arbeit.
- Alle selbst hergestellten und geschliffenen Schnittkanten behandeln Sie anschließend mit einem Holzschutzgrund oder Bläueschutz. Das ist notwendig, weil die Druckimprägnierung nur wenige Millimeter tief ins Holz eindringt, der Kern also ungeschützt bleibt.
- Die Ladefläche schlagen Sie mit einem Mulchvlies aus, damit der feine Spielsand nicht durch die unweigerlich entstehenden Fugen der Bretter durchrieselt. Mulchvlies wird im Gartenbau eingesetzt, weil es das Regenwasser durchlässt, den Sand aber nicht.
- Es folgt die Farbgebung mit einem für außen geeigneten Kunstharzlack. Verwenden Sie auf jeden Fall einen Pinsel, keine Rolle. Um ein Durchschlagen der Holzinhaltstoffe zu verhindern, können Sie als Grundierung einen sogenannten Isoliergrund vorstreichen.
- Alle Extras wie Lenkrad, Pedalerie und Haltegriffe sollten einersits zuverlässig montiert, anderserseits beweglich gelagert sein. Die Schraube fürs Lenkrad dürfen Sie deshalb nicht ganz festziehen, sie wird dann mit einer passenden Kunststoffkappe abgedeckt. (Jako-O)

Sandkasten auf Rädern

Das Spielgerät für den Garten, auf das Ihre Kinder abfahren werden

Wie für Gartenbauwerke aller Art üblich, steht am Anfang die Frage nach dem richtigen Holz. Immerhin hat das mehreren Ansprüchen zu genügen: Es soll möglichst pflegearm sein, es soll absolut stabil sein, es soll leicht zu verarbeiten und weitgehend splitterfrei sein. Bei diesem Anforderungsprofil kann die Wahl nur auf die kesseldruckimprägnierte Kiefer fallen, die allerdings auf Ihre Hilfe angewiesen ist, soll sie allem gerecht werden. Das Wichtigste ist der Holzschutz: Damit die schützende Hülle aus Imprägniersalzen weitgehend bestehen bleibt, sollten Sie nur so viele Schnitte wie erforderlich selbst vornehmen. Arbeiten Sie also immer mit den Lieferbreiten, und behandeln Sie die unvermeidbaren Schnittkanten mit einem Holzschutzgrund oder Bläueschutz unbedingt nach. Dann braucht Ihr Spielaster im Grunde keine weitere Oberflächenpflege.

Da wir am ganzen Laster aus optischen Gründen auf aussteifende Diagonalstreben verzichteten, sind die Holz- und die Schraubendimensionen so stark gewählt, dass beide zusammen die nötige Biegesteifigkeit der Konstruktion gewährleisten. Wichtig ist dabei auch, dass Sie die Betonsockel tief genug in die Erde

eingraben, die Löcher satt verfüllen und das Füllmaterial (Sand, Kies, Erde) vor allem sorgfältig verdichten. Nutzen Sie für die Stabilisierung auch die Schraubenlöcher, die Ihnen die Pfostenhalter der Sockel und die an den Achsen angebrachten verzinkten Stahlwinkel bieten! Mindestens drei Schrauben pro Halter/Winkel sollten Sie setzen. Nicht zuletzt sollten Sie Holzdimensionen wählen, die ausreichend stark sind, um die nicht unerheblichen Lasten von LKW, spielenden Kindern und 0,3 Kubikmeter Sand zu tragen. Die von uns angegebenen Holzstärken sollten Sie also bei Ihrer Holzwahl nicht wesentlich unterschreiten. Die Frage der leichten Verarbeitbarkeit und der Splitterfreiheit ist bei heimischem Kiefernholz leicht zu beantworten. Es reichen die üblichen Sägen und Sägezahnungen, das Holz können Sie mühelos schrauben und nageln. Allerdings raten wir dringend dazu, Schraublöcher vorzubohren, damit gerade im Randbereich der Hölzer nichts aufreißen oder splintern kann. Da das der Witterung ausgesetzte Holz durch Arbeiten zum Reißen neigt, sollten Sie den Laster alle paar Wochen in Augenschein nehmen und stark gerissenes Holz eventuell austauschen oder nachbessern.

Die blau unterlegten Zahlen, die Sie an den Zeichnungen sehen, sind sogenannte Positionszahlen. Sie kennzeichnen die Bauteile, die Sie mit entsprechend gleicher Zahl auch in der umseitigen Materialliste finden. Auf diese Art möchten wir Ihnen die Zuordnung und das Bauen selbst erleichtern. Viel Spaß!

Die Seitenansicht

zeigt am besten das Konstruktionsprinzip des LKW. Achten Sie darauf, dass zwischen den beiden hinteren Rädern höchstens 5 cm Luft ist, damit erstens die Anmutung eines Doppelachssers nicht verloren geht und zweitens die Kleinen nicht mit dem Fuß zwischen die Reifen rutschen können. Die kleinen Kotflügelbretter schneiden Sie übrigens am besten erst zu, wenn Sie zwischen Trittbrettern und Motorraumboden Maß nehmen konnten. Sie werden einfach mit einer Schraube am davor liegenden Querträger verschraubt.

Aus der Vorderansicht entnehmen Sie alle relevanten Maße für den Motorraum und die Abstände der Träger. Die beiden Bretter für den Kühlergrill mitteln Sie über die Höhe aus, was einen gleichmäßigen Abstand untereinander von etwa 2,5 cm ergibt. Der Schlitz ist wichtig, damit sich auch im Motorraum keine Staunässe durch das gelagerte nasse Spielzeug bilden kann.

Die Pedalerie

beruht in ihrer Funktionstüchtigkeit auf einem Trick. Auf dem Fußbrett schrauben Sie zunächst einen Schaumstoffball (aus dem Spielwarenladen) mit einer mittig platzierten Schraube fest. Dann schrauben Sie eine etwa 15 cm lange Lochplatte (aus dem Baumarkt) durchs unterste Loch ebenfalls am Fußbrett fest, und zwar exakt unterhalb des Balles. Wenn Sie nun auf die am Ball anliegende Lochplatte treten, drückt der Schaumstoff sie immer wieder in die ursprüngliche Lage zurück. Das Fußbrett selbst wird mit zwei Sparrn-Pfetten-Ankern im Bodenbrett des Führerhauses gehalten.

Die Achs-Laschen

haben in erster Linie die Aufgabe, den Holzschrauben der Räder das Eindrehen ins Hohlholz zu ersparen. Darüber hinaus aber sind sie auch stabilisierend für die Verbindung der Achsen mit den kurzen Aufdopplungen, die Sie deswegen auch nur mit einer Spaxschraube miteinander verbinden müssen. Die Aufdopplungen sind nötig, damit die Räder später nicht nur an den Schrauben hängen, sondern satt auf dem Holz aufliegen und so belastbarer sind.

In der Draufsicht

erkennen Sie alle wichtigen Abstandsmaße zwischen den Quer- und Längsträgern. Wichtig: Falls Sie Räder anderer Dimension auf die Achsen ziehen, sollten Sie die Abstände der Querträger untereinander noch einmal prüfen. Die Räder sollten etwa mittig zwischen zwei Trägern sitzen, damit die Kinder sich nicht zwischen beiden einklemmen können. Idealerweise liegen die Längsträger genau über den Betonsockeln.

Die Ladefläche

besteht aus insgesamt zehn in Längsrichtung des LKW aufgeschraubten Brettern. Zwei von ihnen sind, wie in der Zeichnung zu erkennen, 20 cm länger, um im Führerhaus später als Auflager für die Sitzbank aus Leisten und Brettern zu dienen. Die Bretter verschrauben Sie mit etwa 2–3 mm Luft zwischen jedem einzelnen, damit sich durch das Mulchvlies und den Sand keine Staunässe zwischen Fläche und Vlies bilden kann.

Der Einstieg

ist ein zweiteiliges Trittbrett, das auf querlaufenden Halteleisten aufliegt. Diese Halteleisten verschrauben Sie mit je zwei Schrauben an den vorderen und hinteren Aufrechten sowie von unten an den Längsträgern. Wichtig: Die Aufrechten müssen unterhalb der Halteleisten noch einen Überstand von etwa 15 cm als sogenanntes Vorholz haben, damit die Schraubverbindung hält.

Das Dach

bauen Sie ebenfalls als selbsttragende Konstruktion aus Schalung und Halteleisten. Im Gegensatz zur Schalung der Ladefläche und des Motorraums verläuft die Dachschalung in Längsrichtung des LKW. Sie wird vorne durch eine 3,4x5,4-cm-Leiste und hinten durch ein 12x3,4-cm-Brett zusammengehalten. Das Brett dient später als oberer Abschluss der Rückwandschalung.

Der Motorraum

verläuft schräg nach vorne unten, was Sie bei der Schalung und den Halteleisten berücksichtigen müssen. Am einfachsten ist es, Sie legen die Bretter zusammen, montieren die untere gerade Leiste, markieren die beiden Höhen, schneiden die Bretter im Ganzen schräg ab und montieren dann die zweite Leiste entsprechend parallel zur geschnittenen Schräge. Durch die beiden oberen Bretter und den Kühlergrill entsteht ein stabiles Viereck.

selber machen
DIY

